

Nr. XIX. GP-NR
1294 /J
1995-06-14

A n f r a g e

der Abgeordneten DIing. Kaiser
und Kollegen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Aufklärung des Bombenterrors von Oberwart

In der Nacht zum 5. Februar 1995 wurden in Oberwart vier Österreicher, Angehörige der Roma, durch einen Bombenanschlag getötet. Aus den Umständen ist anzunehmen, daß dieser Anschlag von rechtsextremen Kreisen ausgeht.

Da die Ermittlungen des Bombenanschlages von Oberwart ebenso wie die Briefbombenattentate und der Rohrbombenanschlag von Klagenfurt offenbar im Sand verlaufen, richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres folgende

A n f r a g e :

- 1) Gibt es konkrete Hinweise auf den/die Täter von Oberwart?
- 2) Wie beurteilen Sie das Gewicht der bisher gewonnenen Ergebnisse im Hinblick auf eine wünschenswerte und rasche Aufklärung des Bombenanschlages?

-2-

- 3) Gibt es nach den Erkenntnissen der Sicherheitsbehörden Verknüpfungen zu den anderen, der rechtsradikalen Szene zuzuordnenden Bombenanschläge?
- 4) Worin bestehen diese Parallelitäten?
- 5) Sind die einzelnen Anschläge bestimmten identifizierbaren Personengruppen zuzuordnen?
- 6) Sind diese Personengruppen bereits vor den Anschlägen unter entsprechender aktiver Beobachtung durch die Sicherheitsbehörden gestanden?
- 7) Wurden die staatspolizeilichen Maßnahmen zuletzt auf Grund der Erkenntnisse in Richtung der Gefahrenabwehr verstärkt?
- 8) Gibt es konkrete Beziehungen jener im Umfeld der Bombenanschläge tätigen rechtsradikalen Gruppierungen zu Gleichgesinnten in anderen Staaten?
- 9) Werden derartige Kontakte auch in Zusammenarbeit mit ausländischen Behörden ausgewertet?
- 10) Wie beurteilen Sie die Tätigkeit der Staatspolizei in präventiver Hinsicht vor Beginn der Bombenattentate?
- 11) Welche Konsequenzen werden Sie daraus ziehen?
- 12) Gibt es neue Erkenntnisse zur
 - ersten Briefbombenserie
 - zweiten Briefbombenserie
 - zum Bombenanschlag in Klagenfurt?
- 13) Welche Maßnahmen haben Sie zum Schutz bedrohter Personen gesetzt?